
Persistenter Identifier: 991084217_0005
Titel: Deutsche Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung - 5.1939
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 2547
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/991084217_0005/1/

Auch dieser Band zeichnet sich wieder wie bereits die früheren Bände durch Zuverlässigkeit und erstklassige Ausstattung aus.

Berlin.

Dr. Rudolf K u m m e r.

*

Kalender

„Die Führung des Großdeutschen Reiches“.

Der Gauverlag Bayerische Ostmark, Abteilung Buch- und Zeitschriftenverlag, in Bayreuth bringt wie im Jahre 1939 auch im Jahre 1940 einen geschmackvoll ausgestatteten Kalender „Die Führung des Großdeutschen Reiches“ heraus. Das Kalenderwerk enthält die Bilder aller führenden Persönlichkeiten Deutschlands sowie einen kurzen Abriss ihres Lebens. Es kann als Wandschmuck besonders für Schulen und öffentliche Dienststellen empfohlen werden.

*

Gegen die Freimaurerei.

(Schulungsbrief Juli 1939.)

Im Kampf gegen die NSDAP. und gegen das nationalsozialistische Deutschland nimmt die Weltfreimaurerei eine besonders eigenartige Stellung ein. Die Julifolge des Reichsschulungsbriefes ist daher der Aufklärung des deutschen Volkes über das Wesen der Freimaurerei gewidmet. Die in diesem Heft veröffentlichten Arbeiten, die zum größten Teil von dem Sicherheitshauptamt des Reichsführers 44 stammen, vermitteln einen eindringlichen und durch zahlreiche Beispiele belegten Überblick über Aukt, Geschichte und Politik der Freimaurerei.

Der einleitende Aufsatz „Brauchtum und Erziehungsmethoden“ legt dar, wie das freimaurerische Brauchtum, das im wesentlichen auf alttestamentarische Vorstellungen und jüdische Geheimlehren zurückgeht, in seiner liberalistischen Zielsetzung, seinem Humanitätsideal ein aus allen rassistischen und völkischen Bindungen losgelöstes allgemeines Menschentum voraussetzt.

Ein geschichtlicher Überblick behandelt die Entwicklung der Freimaurerei in den europäischen Ländern. In England ist die erste nachweisbare Freimaurerorganisation 1717 gegründet worden und hat schon vier Jahre später einen adeligen Großmeister. Bald drang die Freimaurerei in die wichtigsten Stellen des Britischen Weltreichs ein und bestimmte somit immer mehr führend seine Politik. In Frankreich wurde die Freimaurerei zur politischen Willensträgerin der Französischen Republik, zur Vorkämpferin für den Gedanken der freimaurerischen Weltrepublik, des demokratischen Prinzips und der Menschenrechte im Sinne der Revolution von 1789. Der Einfluß der Freimaurerei in Deutschland wirkte sich besonders in den „bürgerlichen“ Kreisen aus, so daß die Freimaurerei hier zu einer Organisation des liberalen Bürgertums wurde.

Der Aufsatz „Freimaurerei und Judenemanzipation“ weist darauf hin, daß für die Zersetzung des deutschen Bürgertums der Vorkriegszeit die Freimaurerei dieselbe Bedeutung besitzt wie der Marxismus für die Zersetzung des deutschen Arbeiteriums, und daß das nach dem Verbot des Logenwesens in Deutschland sichergestellte Material den klaren Nachweis dafür geführt hat, daß den Juden der Weg in das deutsche Volk über die Logen geebnet wurde und damit die Freimaurerei die Rolle einer Schrittmacherin der Judenemanzipation übernommen hat. Nach anfangs durchaus nicht judenfreundlicher Haltung der Freimaurerei in Deutschland erfolgte unter dem Druck der englischen und französischen Freimaurerei die endgültige Festlegung über die Grundsätze der Humanität und Toleranz.

Aus dieser Grundhaltung der Freimaurerei ergibt sich die klare Einstellung des Nationalsozialismus zur Freimaurerfrage, die in einem besonderen Beitrag ausführlich belegt und begründet wird.

Von ganz besonderer Bedeutung sind die beiden Aufsätze „Freimaurerische Weltpolitik“ und „Wirken der Freimaurer im politischen und wirtschaftlichen Leben“, die das weltpolitische Streben und seine Durchsetzungsmethoden überzeugend dartun.

Kleinere Beiträge behandeln die deutsche Vergangenheit Danzigs und geopolitische Fragen des deutschen Südostrans.

Der Schulungsbrief ist zu beziehen von jedermann durch alle Ortsgruppen der NSDAP. und deren Blockleiter zum Preise von 15 Rpf.

Berlin.

A d a m i.

Arbeitswoche „Grundfragen der Musikerziehung“.

Das Deutsche Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Schulungsamt der Staatlichen Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik in der Zeit vom 16. bis 23. August 1939 eine Arbeitswoche „Grundfragen der Musikerziehung“.

Diese Arbeitswoche, zu der Lehrer und Lehrerinnen aller Schularten zugelassen werden, findet in der Schulungsstätte des Deutschen Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht Rankenheim (Post Groß-Körz, Kreis Teltow) statt. Die Leitung hat Professor Stoverod übernommen. Ihre Mitarbeit haben bekannte Musikerzieher zugesagt. An Arbeitsgebieten stehen zur Behandlung: Das Volkslied in der Musikerziehung — Gestaltung des Musikunterrichts — Rhythmische Erziehung — Stimmerziehung — Chorisches Singen — Instrumentalspiel (Streicher, Blockflöte, Laute).

Die Unkosten betragen 15 RM. 50prozentige Fahrpreisermäßigungsscheine werden ausgegeben.

Meldungen sind zu richten an das Deutsche Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin W 35, Potsdamer Straße 51/53, das auf Wunsch ein ausführliches Merkblatt übersendet.